

PETER GARAJ; PAVEL HELL, Zvolen

## **Wildlife Management – ein neues Studienfachgebiet an der Forstlichen Fakultät der Technischen Universität Zvolen (Slowakei)**

Die Ausbildung gehört zu den wichtigsten Prioritäten in den Programmdeklarationen aller bisherigen Regierungen in der Slowakischen Republik. Die Zielsetzungen sind komparativ mit der Weltdeklaration über das Hochschulstudium im 21. Jahrhundert, die auch von der UNESCO auf der Weltkonferenz über das Hochschulstudium im Oktober 1998 in Paris akzeptiert wurde. In Juni 1999 wurde in Bologna eine Deklaration über das Hochschulstudium in Europa angenommen, die Minister von 29 europäischen Staaten, darunter auch der Minister für Schulwesen der Slowakischen Republik unterschrieben haben. Wir stimmen mit den Bemühungen überein, dass es bei uns notwendig ist, die Anzahl von Hochschulabsolventen guter Qualität zu erhöhen. Sie müssen mit ihren Kollegen in ganz Europa kompatibel sein, im Einklang mit der internationalen Mobilität der Arbeitskräfte und fähig sein, sich am internationalen Arbeitsmarkt durchzusetzen.

Die Tradition des forstlichen Hochschulstudiums begann in der Slowakei im Jahre 1807 in Banská Štiavnica (Schemnitz), als hier das Forstliche Institut bei der ehem. Bergbauakademie gegründet wurde. Im Jahre 1846 wurde dann die Bergbau- und Forstakademie und im Jahre 1904 die Hochschule für Bergbau und Forstwirtschaft in Banská Štiavnica gegründet. Nach dem Zerfall der Österreich-Ungarischen Monarchie wurde sie im Jahre 1918 nach Bu-

dapest und von dort nach Sopron (Ungarn) verlegt. Damit endete vorläufig das forstliche Hochschulstudium in der Slowakei. Es begann jedoch wieder im Jahre 1939, als an der Slowakischen Technischen Hochschule in Bratislava das Studienfach für Forst- und Agraringenieure gegründet wurde, welches im Jahre 1946 nach Košice (Kaschau) in die Ostslowakei verlegt wurde. Hier entstand die Hochschule für Forst- und Agraringenieure, die sich im Jahre 1952 teilte. In Zvolen entstand die Hochschule für Forstwesen und Holzindustrie und in Nitra



*Abb. 1 Das Gebäude der Technischen Universität Zvolen*

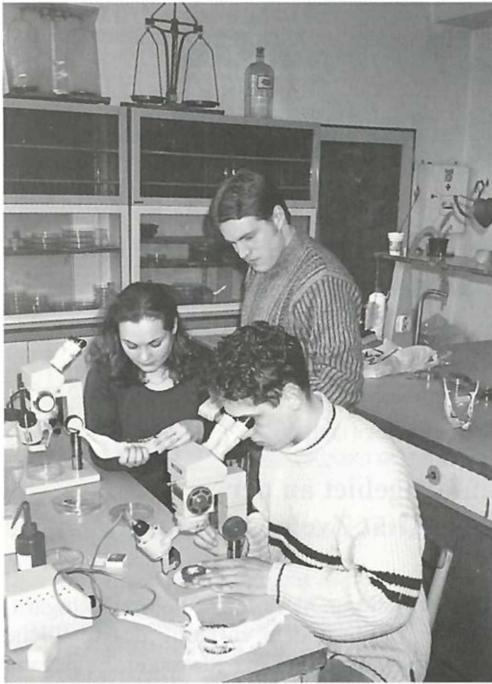


Abb. 2 Studenten beim Üben der Mitchell Methode zur Altersbestimmung des erlegten Schalenwildes

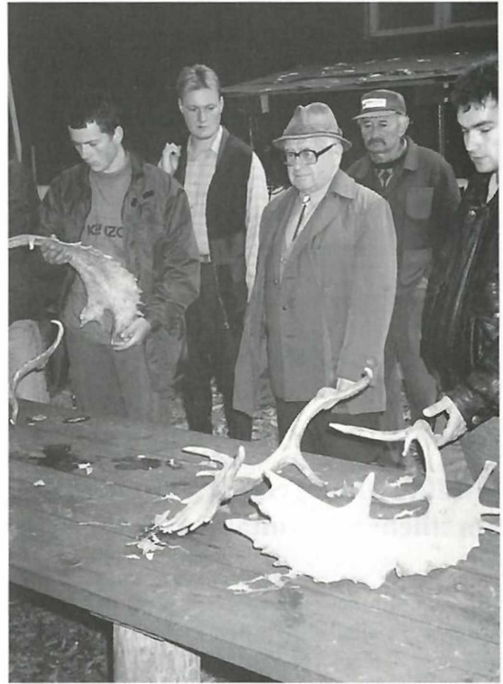


Abb. 3 Studenten mit ihrem Pädagogen beim Bewerten der Abwürfe der Damschaufler

wurde die Hochschule für Landwirtschaft gegründet, die bis heute bestehen. Seit dem Jahre 1991 sind diese Hochschulen Universitäten; in Zvolen ist es die Technische Universität.

Aus dem ehemaligen einheitlichen Studienfach „Forstwirtschaft“ entstanden in den letzten Jahren drei, und zwar „Forstwirtschaft“, „Management und Finanzierung der Forstbetriebe“ und „Forstökologie“. Seit dem Studienjahr 1996/97 besteht noch ein viertes Studienfach, „Angewandte Zoologie und Wildlife Management“. Das Studium dauert in allen Fachgebieten 5 Jahre. Derzeit studieren an der Forstlichen Fakultät ca. 900 Studenten im Tages- und weitere 150 Studenten im Fernstudium.

Die Gründung des Studienfachs „Angewandte Zoologie und Wildlife Management“ ist notwendig geworden, denn im Jagdwesen fehlen bisher speziell ausgebildete Fachkräfte, welche die notwendige Umgestaltung des Waidwerks in unserem Lande gewährleisten sollen. Vorher war das Waidwerk – auch in unserer Legislative – als ein Zweig der landwirtschaftlichen und forstlichen Produktion deklariert, mit dem

Ziel der Maximierung der Wildproduktion auf einer Flächeneinheit (SLÁDEK, 1995). Nun geht es aber um die Ökologisierung des Waidwerks und um die Verstärkung seiner Funktionen im Bereich des Naturschutzes, der Erhaltung der Biodiversität, seiner kulturellen Werte, um Sicherung von Erholungsmöglichkeiten usw., wobei aber auch die jagdliche Produktion auch weiterhin ihren Stellenwert behalten soll (HELL u. a. 1993, 2000, GARAJ 1999, KROPIL u. a. 1994, KRIŠZOVÁ u. a. 1996 usw.).

Der Absolvent des Studienfachs „Angewandte Zoologie und Wildlife Management“ soll fähig sein nicht nur als Dipl. Ing. im Jagdwesen, sondern auch in der Forstwirtschaft zu arbeiten und in diesem Sinne ist auch der Studienplan aufgebaut. Während des Studiums absolviert der Student deswegen Vorlesungen, praktische Übungen und Prüfungen aus allen wichtigsten Fächern der Forstwissenschaften (von Mathematik, über Waldbau bis Forstökonomie, usw.). Ausserdem absolviert er aber auch spezielle wildbiologische Fächer, wie z. B. ökologische Grundlagen der Jagdwirtschaft, Biologie des

Abb. 4 Das Streckelegen nach einer erfolgreichen Lehrjagd auf Schwarzwild



Wildes, spezielle Wildzucht, Wildmanagement, jagdliche Kynologie und Schiesswesen, veterinäre Versorgung des Wildes, Fischerei usw.

Derzeit wird die Einführung eines drei-Stufenstudiums (Bakalar, Dipl. Ing. und PhD.) vorbereitet. Dabei sollen noch weitere, obligatorische und nicht obligatorische Fächer in den Studienplan eingehen, wie z. B. Grundlagen der Agrarproduktion, Physiologie und Ernährung des Wildes, das Jagdwesen der Welt, Imkerei usw.

Das Ministerium für Schulwesen der Slowakischen Republik hat auf die Empfehlung der staatlichen Akkreditationskommission der Forstlichen Fakultät in Zvolen das Recht zuerkannt im Studienfach „Angewandte Zoologie und Wildlife Management“ Staatsprüfungen abzuhalten und Habilitationsverfahren zur Erlangung der Professur zu organisieren.

Das Studienfach „Angewandte Zoologie und Wildlife Management“ an der Technischen Universität in Zvolen ist das einzige in Mitteleuropa. Es ermöglicht den Studenten eine Diversifikation ihres Studiums. Derzeit werden jedes Jahr 20-25 Studenten ins 1. Semester aufgenommen. Das Studienfach ist attraktiv, Vorlesungen halten auch externe Professoren und Dozenten, die in ihren Fachgebieten führend sind. Wir sind überzeugt, dass dieses neue Studienfachgebiet, welches der Lehrstuhl für Forstschutz und Jagdwesen unter der Leitung von Prof. Garaj organisiert, in der Zukunft die

Weiterentwicklung der modernen ökologisch-naturschützerischen und kulturellen Funktionen unseres Jagdwesens garantieren wird.

## Literatur

- GARAJ, P. (1999): Pol'ovnictvo. – Vyd. TU Zvolen, 165 S.
- HELL, P. a kol. (1993): Súčasný stav a návrh koncepcie rozvoja pol'ovníctva na Slovensku do roku 2010. LVÚ Zvolen, 242 S.
- HELL, P.; GAŠPARIK, J.; KARTUSEK, V.; PAULE, L.; SLAMEŠKA, J. (2000): Špeciálny chov zveri. – Vyd. TU vo Zvolene, 228 S.
- KRIŠZOVÁ, E.; KROPIL, R.; ŠCABOUN, V.; MIDRIAK, R. (1996): Základy ekológie. – Vyd. TU Zvolen, 186 S.
- KROPIL, R. a kol. (1994): Natural forest of the Western Carpathians important areas of animals diversity. In: Conservation of forest in Central Europe. Zvolen, S. 55-61.
- SLÁDEK, J. (1995): Postavenie a funkcia pol'ovníctva v modernej spoločnosti. – In: Aktuálne otázky ochrany lesa a aplikovanej zoológie. ES TU Zvolen 1995, S. 115-119.

## Anschrift der Verfasser:

Prof. Ing. PETER GARAJ,  
CSc. a Prof. Ing. PAVEL HELL, CSc.  
Forstliche Fakultät der Technischen Universität  
SK-960 53 Zvolen  
T. G. Masaryka 20

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Jagd- und Wildforschung](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Garaj Peter, Hell Pavel

Artikel/Article: [Wildlife Management - ein neues Studienfachgebiet an der Forstlichen Fakultät der Technischen Universität Zvolen \(Slowakei\) 391-393](#)